

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Mitte

Handlungsfeld	Beschäftigung
Aktion	Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung
Förderzeitraum	01.02.2012 - 31.10.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Teenie-TalkShop
Projektziel (Hauptziel)	Überwindung von Sprachbarrieren zwischen überwiegend deutschen Ausbilder/innen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zur Förderung und zum dauerhaften Verbleib von Ausbildung und Arbeit.
Projektkurzbeschreibung	Jugendlichen Migrant/innen ist „die Welt“ der überwiegend deutschen Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und Ausbilder/innen oftmals „schleierhaft“. Umgekehrt sind diesen Sprache und Verhalten der „Teenies“ häufig „böhmische Dörfer“. Während die damit verbundenen Probleme und Missverständnisse im Schulprozess im Ungefähren "auffangen" werden können, ist dies im Ausbildungs- und/oder Arbeitsprozess nahezu unmöglich. Hier setzt das Projekt an: es ermuntert Jugendliche (Teenies) in einem „TalkShop“ wortwörtlich mit Ausbilder/innen zu „fachsimpeln“: Wie ist der oder der Ausdruck zu verstehen? Wo kommt die eine Eigenart und wo die andere her? Welche Gewohnheiten hat der und welche jener? Das alles erklären „die Teenies“ den Ausbilder/innen, die darauf mit Beispielen und Problemen aus ihrem Alltag antworten. Der komplette „TalkShop“ wird von den „Teenies“ als „Buch“ dokumentiert, das, unterhaltsam und praktikabel geschrieben, neugierig auf Ausbildung macht.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Social Tat e. V., Freienwalder Str. 14, 13055 Berlin Ansprechpartnerin: Adelheid Schardt, Mobil: 0176 62751423, E-Mail: action@social-tat.de www.social-tat.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Ausbildungsstätten, überbetriebliche Ausbildungen, Innungen, Berufsorientierungs- und Berufsvorbereitungsmaßnahmen, Handwerkskammer Berlin

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Verständliche Kommunikation der Projektziele und -inhalte unter Jugendlichen mit Migrationshintergrund und bei potentiellen, relevanten Ausbilder/innen in IHK's und Handwerkskammern.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Zielgruppe der jungen Migrant/innen erklärt sich zur Projektmitarbeit bereit; Ausbilder/innen bekunden ihre Mitarbeit durch Mitteilung von Beispielen und Problemen aus ihren Alltagen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Projekt hat ein überwältigendes Interesse und Echo gefunden: statt der ursprünglich zehn geplanten Teilnehmer/innen nahmen 55 Jugendliche und 20 Ausbilder/innen am Projekt teil.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Sammlung von Gesprächsthemen / "Stoff", die Jugendlichen mit Migrationshintergrund und überwiegend deutschen Ausbilder/innen im gegenseitigen Verständigungsprozess "auf den Nägeln brennen".</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Das Buch zum "TalkShop" ist geschrieben; die Teenies initiieren eigenständig den Vertrieb.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit dem Titel "Hallo Stift! Hallo Meister!" liegt eine 130 Seiten gebundenes A5-Broschüre in einer 100er Auflage zu Projektende vor, die von den beteiligten Jugendlichen an andere kommuniziert wird.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Entwicklung und Initiierung von Vertriebsstrategien zur wirksamen, öffentlichen Bekanntmachung des Buches für Ausbilder/innen und andere pädagogische Multiplikatoren.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Ausbilder/innen fragen das Lesebuch nach.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Broschüre hat schon jetzt eine immense Nachfrageresonanz: Kammern, Innungen, Betriebe und Schulen rufen die Projektergebnisse mit hohem Interesse für sich und andere ab.</p>

*Indikatoren

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das Projekt hat gezeigt, wie wichtig und richtig die Initiierung von Gesprächen zwischen Auszubildenden und Ausbildern zur Aufnahme und Stabilsierung von Ausbildung ist. So konnten schon im Projektverlauf selbst Missverständnisse, Abwehrhaltungen und/oder (falsche) Erwartungshaltungen geklärt und bereinigt werden. Das betrifft auch und vor allem die auf Seiten der Ausbildungsbetriebe manchmalig vorhandene "Zurückhaltung" zur Ausbildung von Jugendlichen mit Migrationsherkunft.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.999,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.999,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.998,00 €	